

PRESSEMITTEILUNG

Kein Ersatz von ÖPNV durch On-Demand-Verkehre mit Zusatzkosten für Fahrgäste mit gültigem ÖPNV-Ticket

Frankfurt am Main, am 16.05.2023 Der Fahrgastverband PRO BAHN Regionalverband Großraum Frankfurt lehnt die gegenwärtigen Modelle von On-Demand- bzw. Rufbus-Verkehr als nicht zukunftsweisend ab und fordert stattdessen:

- 1. keinen Ersatz der für Fahrgäste mit RMV-Tickets kostenlosen AST-Angebote durch Ersatzverkehre mittels kostenpflichtiger On-Demand-Verkehre,**
- 2. die Integration der der On-Demand- bzw. Rufbus-Verkehre in den RMV-Tarif bzw. das Deutschland-Ticket ohne weitere Zusatzkosten für die Fahrgäste,**
- 3. den Einsatz barrierefrei zugänglicher Fahrzeuge im Rufbus-Verkehr,**
- 4. keinen Zwang zur Registrierung per App vor Buchung einer solchen Fahrt,**
- 5. keinen Zwang zur vorherigen Registrierung in einem Servicecenter vor telefonischer Buchung,**
- 6. keinen Zwang zum ausschließlichen Bezahlen per App.**

Die vom RMV forcierten On-Demand-Projekte mögen zwar für einzelne Gelegenheitsfahrgäste interessant und komfortabel sein, sie verteuern aber für Zeitkarten-Inhaber/innen die Fahrten deutlich. Als Folge wird dabei ein Teil der Ersparnis durch das Deutschland-Ticket wieder aufgehoben und dieses gestaltet sich wesentlich uninteressanter. Insbesondere kann es aber nicht angehen, dass bestehende AST-Angebote einschließlich der bewährten Anschluss-Sammeltaxen ersatzlos gestrichen werden und stattdessen nur noch On-Demand-Verkehre mit den bekannten Zusatzkosten angeboten werden, so wie es jetzt in Neu-Isenburg geplant ist und auch schon in Hofheim a.Ts. praktiziert wird, so der stellvertretende Regionalvorsitzende Apostolos Koreas.

Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge sind allesamt nicht barrierefrei, weil es sich um serienmäßige Minivans handelt, die diese Vorgabe nicht erfüllen. Die Möglichkeit, einen Rollstuhl mitnehmen zu können, besteht nur, wenn Hilfspersonal beim Ein- und Ausfahren hilft, vor allem aber muss die Ein- und Ausfahrt am Straßenrand über die Fahrbahn erfolgen.

Die erforderliche vorherige Registrierung führt zu einem dazu, dass Ortsfremde diese Fahrzeuge nicht nutzen können, ohne vorher ungezählte Apps für die betreffenden Betreiber heruntergeladen und sich dort registriert zu haben, zum anderen, dass spontane Fahrten z.B. bei Bus- oder Bahn-Ausfall nicht möglich sind. Der Zwang, sich vor einer telefonischen Bestellung in einer Service-Zentrale, von denen es nur wenige gibt, während deren Öffnungszeiten persönlich registrieren zu müssen, stellt gerade für mobilitätseingeschränkte Personen eine Hürde dar. Und für diesen Personenkreis ist somit eine spontane Nutzung in unvorhergesehenen Fällen noch weniger möglich, meint PRO BAHN.

Der eigentlich vorgesehene Zwang zur Bestellung und Bezahlung per App, um die Digitalisierung zu fördern, verkennt offensichtlich die Lebensrealität vieler Menschen. Es geht nicht nur darum ob diese über ein Smartphone verfügen und nutzen können, sondern auch darum, dass sie ein Konto haben, über das sie Zahlungen vornehmen können. Dies ist in vielen Fällen nicht der Fall: Touristen ohne inländisches Konto, Menschen mit sogenannten P-Konten, Kinder und Jugendliche, Menschen, die unter Betreuung stehen. Diese sollen und dürfen aber doch wohl nicht vom ÖPNV ausgeschlossen werden, so die Regionalvorsitzende Dr. Barbara Grassel abschließend!

Ansprechpartner für die Medien

Wilfried Staub
Pressereferent Region Rhein/Main
Mobil: +49(0)171 / 7421215
Mail: wilfried.staub
@pro-bahn-hessen.de

Dr. Barbara Grassel
Regionalvorsitzende
mobil: +49(0)176 / 41563644
Mail: barbara.grassel
@pro-bahn-hessen.de

Über den PRO BAHN Landesverband Hessen

Der PRO BAHN Landesverband Hessen e.V. ist einer von 11 Landesverbänden des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V. in Deutschland und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. PRO BAHN gliedert sich vor Ort in Hessen in die fünf Regionalverbände **Nordhessen**, **Osthessen**, **Mittelhessen**, **Großraum Frankfurt** und **Starkenburger** sowie die Regionalgruppe **Westhessen**.

PRO BAHN arbeitet ehrenamtlich im Interesse der Fahrgäste. Die Mitglieder „erfahren“ tagtäglich den öffentlichen Verkehr (ÖV) auf Schiene und Straße. Aus diesen Erfahrungen heraus lobt und kritisiert PRO BAHN Akteure und Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, erstellt Konzepte, ist in offiziellen Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europa-Gremien aktiv, sensibilisiert und berät Politiker in Angelegenheiten des öffentlichen Verkehrs, beeinflusst die öffentliche Diskussion durch sachliche Aufklärung über Hintergründe, hält Vorträge und Seminare sowie Sprechstunden und Automaten-schulungen u.v.a.m. Nähere Informationen finden Sie unter www.pro-bahn-hessen.de.